

# Pflege-Charta

## Information in Leichter Sprache



---

Pflegebedürftige Menschen haben die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen auch.

Diese Rechte stehen zum Beispiel im Grundgesetz und in den Sozialgesetzbüchern.

Gesetze sind oft schwer zu verstehen.

Deswegen gibt es die Pflege-Charta.

Die Pflege-Charta ist ein Text.

Darin steht mit vielen Beispielen,

welche Rechte pflegebedürftige Menschen im Alltag haben.

Alle Menschen müssen diese Rechte beachten.



# Wieso gibt es die Pflege-Charta?

Der Staat und die Gesellschaft haben Verantwortung dafür, dass pflegebedürftige Menschen gut leben können und gut gepflegt werden.

Mit der Pflege-Charta sollen die Rechte von pflegebedürftigen Menschen gestärkt werden.

Das soll ihre Lebens-Situation verbessern.

Die Pflege-Charta gibt es seit dem Jahr 2005.

Sie wird von der Bundes-Regierung herausgegeben: vom Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bundes-Ministerium für Gesundheit.

Viele Fachleute haben am Text der Pflege-Charta mitgearbeitet.

Zum Beispiel Fachleute

- von den Pflege-Kassen
- von den Interessen-Vertretungen von pflegebedürftigen Menschen
- von Pflege-Diensten und Pflege-Heimen
- aus der Wissenschaft.



# Wem hilft die Pflege-Charta?

Pflegebedürftige Menschen und ihre Familien-Angehörigen können mit der Pflege-Charta besser einschätzen:

Diese Pflege-Leistung ist gut.

Oder: Diese Pflege-Leistung ist schlecht und muss besser werden.

Die Pflege-Charta ist deshalb auch sehr wichtig für Menschen, die bei Pflege-Diensten oder in Pflege-Heimen arbeiten.

Die Pflege-Charta schreibt ihnen vor, wie sie pflegen müssen.

Damit die Rechte von den pflegebedürftigen Menschen beachtet werden.

Die Pflege-Charta ist auch eine wichtige Vorgabe für

- Politikerinnen und Politiker, die Pflege-Gesetze vorbereiten und beschließen.
- Verwaltungs-Angestellte, die Hilfen für pflegebedürftige Menschen in den Städten und Gemeinden organisieren.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungs-Stellen, die zur Pflege beraten.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege-Kassen und medizinischen Dienste, welche die Qualität von Pflege-Leistungen überprüfen.



# Was steht in der Pflege-Charta?

Die Pflege-Charta hat 8 Artikel.

In diesen Artikeln werden die Rechte von pflegebedürftigen Menschen beschrieben:

## In Artikel 1 geht es um Selbstbestimmung.

Pflegebedürftige Menschen bestimmen selbst über ihr Leben.

Sie bestimmen zum Beispiel,

- welche Art der Pflege für sie passt.
- welche medizinische Behandlung sie haben möchten.
- welche Beratung sie brauchen.



Man muss den Willen von pflegebedürftigen Menschen immer beachten. Deshalb müssen Pflege-Kräfte und Angehörige mit den pflegebedürftigen Menschen genau besprechen, wie die Pflege ablaufen soll.

Wenn ein pflegebedürftiger Mensch nicht sprechen kann, dann muss man seine Wünsche auf eine andere Art herausfinden.



## In Artikel 2 geht es um Schutz und Sicherheit.

Pflegebedürftige Menschen müssen vor Gewalt geschützt werden.

Gewalt bedeutet allgemein:

Die Rechte eines Menschen werden von anderen Menschen nicht beachtet.

Dazu gehört zum Beispiel dieses Verhalten:

- jemanden beleidigen
- jemanden grob anfassen oder sogar schlagen
- jemanden zu etwas zwingen
- jemandem Geld wegnehmen.

## In Artikel 3 geht es um Privatsphäre.

Pflegebedürftige Menschen haben ein Recht auf Privatheit.

Zum Beispiel ein Recht darauf, dass

- niemand ihre Briefe öffnet, ohne vorher zu fragen.
- sie sich ungestört unterhalten können.
- Pflege-Kräfte ihre Scham-Grenzen einhalten.
- andere Menschen immer anklopfen, wenn sie ins Zimmer kommen.



## In Artikel 4 geht es um richtige Pflege und Behandlung.

Pflegebedürftige Menschen haben ein Recht auf gute Pflege und Behandlung.

Zum Beispiel ein Recht darauf, dass

- ihre Schmerzen richtig behandelt werden.
- ihre Selbstständigkeit unterstützt wird.
- ihnen gesagt wird, wer für sie zuständig ist.
- sie Kritik äußern und sich beschweren können.
- die Pflege-Kräfte gut ausgebildet sind.



## In Artikel 5 geht es um Information und Beratung.

Pflegebedürftige Menschen sollen alle Informationen bekommen, damit sie selbst über ihr Leben entscheiden können.

Sie sollen zum Beispiel

- erfahren, welche Angebote es zur Hilfe und Pflege gibt.
- wissen, wie viel Geld ihre Pflege kostet.
- verstehen, warum sie eine bestimmte Pflege oder medizinische Behandlung bekommen.



## In Artikel 6 geht es um Teilhabe.

Pflegebedürftige Menschen dürfen nicht vom Leben in unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Deswegen haben sie zum Beispiel ein Recht auf

- Respekt von anderen Menschen.
- verständliche Informationen zu Politik und aktuellen Ereignissen.
- Möglichkeiten, bei Gesprächen und Veranstaltungen mitzumachen.
- Angebote zur Beschäftigung, damit sie ihre Fähigkeiten möglichst lange behalten.



## In Artikel 7 geht es um Religion und Lebens-Art.

Pflegebedürftige Menschen haben das Recht, dass ihre Religion und ihre Lebens-Art respektiert werden.

Pflege-Kräfte müssen zum Beispiel darauf achten,

- welche kulturellen oder religiösen Regeln die pflegebedürftigen Menschen befolgen.
- wie die Art der Pflege zu diesen Regeln passt.
- welches Verhalten in dieser Religion oder Kultur verboten ist.





## In Artikel 8 geht es um Begleitung beim Sterben.

Pflegebedürftige Menschen haben das Recht, dass ihre Wünsche auch kurz vor ihrem Tod beachtet werden.

Zum Beispiel der Wunsch, dass

- sie am Ende ihres Lebens nicht allein sind.
- sie keine Schmerzen oder Atemnot haben.
- Pflegende, Ärztinnen und Ärzte sich auch um die Familien-Angehörigen kümmern.



---

Der Text in Leichter Sprache ist von capito Berlin. 5 Personen mit Lernschwierigkeiten haben den Text auf Verständlichkeit geprüft.

